

## **Anlage 1**

### **zum Protokoll der Ortsratssitzung Otze am 21.09.2023**

Einwohnerfragestunde

#### **1. BIOS**

**Ein Vertreter von BIOS** berichtete von den neuesten Erkenntnissen hinsichtlich der Planungen der Deutschen Bahn. Vermutlich werde die Neubaustrecke von Großburgwedel bis nach Hannover nicht umgesetzt. Stattdessen könnte die bereits bestehende Strecke Lüneburg-Uelzen-Celle-Hannover saniert und ausgebaut werden (3. Gleis).

#### **2. Hundekot**

**Ein Einwohner**, wohnhaft im Kronsberg, bedankte sich bei allen Hundehaltern, die die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner einsammeln. Er stellte kostenfreie Hundekotbeutel für alle zur Verfügung und bat Hundebesitzer die Hinterlassenschaften auch auf dem Sportplatz zum Wohle der Kinder etc. zu entfernen.

#### **3. Radstrecke Otze/ Burgdorf**

**Ein Einwohner** fragte bzgl. der Fahrradstrecke Richtung Burgdorf nach den Hinweisschildern des Eichenprozessionsspinners. Er bat um Auskunft, wie groß die Gefährdung sei.

Antwort Stadtplanung und Umwelt:

Die Hinweisschilder entlang der Fahrradstrecke zwischen Burgdorf und Otze wurden von der Straßenmeisterei der Region Hannover aufgestellt, da es sich um eine Kreisstraße handelt.

Die Schilder wurden dort aufgestellt, nachdem ein Befall festgestellt wurde. Dieser wurde nach Auskunft der Region Hannover mechanisch durch Absaugen der Nester bekämpft.

Das feste Verbleiben der Hinweisschilder sei eine neue Vorgehensweise der Region, da zum einen damit zu rechnen sei, dass der Eichenprozessionsspinner auch in den kommenden Jahren dort auftreten werde. Zum anderen verbleibe, obwohl der Grad der Entfernung durch das Absaugen der Nester als hoch angegeben werde, ein mögliches Restrisiko, das auch in den aktuell eher warmen Wintern vorhanden sei. Aus diesen Gründen wurde von der Region entschieden, dass die Hinweisschilder dauerhaft verbleiben.

Derzeit solle die Gefahr durch den Eichenprozessionsspinner relativ gering sein, da inzwischen alle Raupen geschlüpft sein sollten (vgl. Informationen in der Anlage). Nur die Raupen tragen die gefährlichen Brennhaare, nicht die Falter.

Aufgrund des Klimawandels und steigender Temperaturen werde der Befall durch den Eichenprozessionsspinner vermutlich zunehmen, damit steige die Gefahr, dass Brennhaare der Raupen im runtergefallenen Laub oder dem Gras liegen, wobei sie hier mehrere Jahre überdauern können. Bei Wind können diese Brennhaare also auch im Winter beispielsweise auf den Fahrradweg geweht werden und dort eine Gefährdung insbesondere für Allergiker, Kinder, ältere Menschen oder immungeschwächte Personen darstellen. Wie hoch die aktuelle Gefährdung momentan tatsächlich sei, sei schwer anzugeben. Es sei davon auszugehen, dass zurzeit (Herbst / Winter) keine relevante Gefahr bestehe.

#### **4. Burgdorfer Straße**

**Ein Einwohner**, wohnhaft in der Burgdorfer Straße, wies darauf hin, dass auf der Strecke oftmals zu schnell gefahren werde. Zudem würden z.B. LKWs für eine große Lärmbelästigung sorgen.

#### **5. Poller Weferlingser Weg**

**Ein Einwohner** sprach die Poller Weferlingser Weg an. Die Antwort aus der Sitzung vom 11.05.2023 sei nicht zufriedenstellend beantwortet worden. Es bestehe Handlungsbedarf.

**Herr Meyer** bot an, einen erneuten Ortstermin mit dem Ortsrat, der Tiefbauabteilung und der Polizei zu initiieren.